

Die Welt ist schön

Die Welt ist schön, die Welt ist gut, gesehn als Ganzes,
Der Schöpfung Frühlingspracht, das Heer des Sternentanzes.
Die Welt ist schön, ist gut, gesehen im einzelst Kleinen;
Ein jedes Tröpfchen Tau kann Gottes Spiegel scheinen.
Nur wo du Einzelnes auf Einzelnes beziehst,
O, wie vor lauter Streit du nicht den Frieden siehst!
Der Frieden ist im Kreis, im Mittelpunkt ist er,
Drum ist er überall, doch ihn zu sehen ist schwer.

Die Welt ist schön, die Welt ist gut.

Es ist die Eintracht, die sich (auf) aus der Zwietracht baut,
(und) wo mancher, vom Gerüst verwirrt, den Plan nicht schaut.
Drum denke, was dich stört, daß dich ein Schein betört,
Und was du nicht begreifst, gewiß zum Plan gehört.

Such´ erst in dir den Streit zum Frieden auszugleichen,
Versöhnend (um ihn) dann, soweit du kannst umherzureichen.

Und (wenn) wo die Kraft nicht reicht, da halte dich ans (richte den Blick aufs) Ganze,
Im ew'gen Liebesbund steht mit dir Stern und Pflanze.